

**— Preistreibereianzeige gegen Baron
Thavonat.****Vom Ernährungsamt erstattet.**

Wie wir von maßgebender Seite erfahren, hat das Amt für Volksernährung gegen den Gutsbesitzer Baron Thavonat, der der Gemeinde Wien ein von der Zuckerindustrie wegen mangelhafter Beschaffenheit zurückgewiesenes größeres Quantum, ungefähr 80 Waggon, von Zuckerrüben zum Preise von 28 Kronen, statt zu dem festgesetzten Höchstpreis von K. 4.— bis 6.—, pro Meterzentner verkauft hat, bei der Staatsanwaltschaft Korneuburg die Anzeige wegen Preistreiberei erstattet.

In der Gemeinderatssitzung vom 13. d. bildete diese Angelegenheit den Gegenstand von Interpretationen seitens der Gemeinderäte Dr. Mittler, Dr. Semala, Ureid und Schwarz. Bürgermeister Dr. Weiskirchner bemerkte auf die Anfragen, daß Baron Thavonat es zunächst ablehnte, diese Rüben an die Gemeinde abzutreten, weil er, wenn daraus Trockengemüse und Kaffeecerjak erzeugt würden, einen Kaufpreis bis zu 40 Kronen pro Meterzentner erzielen würde. Erst auf wiederholtes Drängen habe sich Baron Thavonat mit Rücksicht auf den Notstand in Wien bewegen lassen, ihr diese Zuckerrüben zu einem Preis von 28 Kronen pro Meterzentner zu überlassen.